

Erfahrungsbericht Berlin FS 2024

Nach meinem Herbst Semester in Florenz setzte ich mit dem Sommersemester im April in Berlin fort.

Vorbereitung

Für das Learning Agreement konnte ich zwischen den verschiedenen Semestern 7/8/9 wählen (je nach dem, was am besten passt) und ein Wahlprojekt/Famulatur. Die Erasmus-Beauftragte in Berlin ist sehr nett und hilft bei allen Fragen, also scheut euch nicht, eine E-Mail zu schreiben. Die berühmte und traumatische Wohnungssuche in Berlin existiert wirklich, also sucht frühzeitig. Ich empfehle WG-gesucht.de; dort habe ich mit viel Glück meine Wohnung (eine Einzelwohnung in Mitte am Rosenthaler-Platz) gefunden. :)

Uni und Prüfungen

Die Uni ist ungefähr so organisiert wie bei uns, es gibt Vorlesungen (zu denen kaum jemand geht), und es gibt UaK (unsere AP) etwa zweimal pro Woche, bei denen wir zwischen den drei verschiedenen Krankenhäusern in Berlin pendeln (CMM, CVK, CBF). Die Abschlussprüfung ist im August, es handelt sich um einen MC mit 60 Fragen, sehr einfach mit unserem Vorwissen aus Basel, also reicht es, mit alten Prüfungen zu lernen. Ich habe wahrgenommen, dass die deutschen Studierenden, obwohl sie in der praktischen Ausbildung sehr gut sind, in der theoretischen Ausbildung (wahrscheinlich auch deswegen) viel schwächer sind. Alte Prüfungen und bereits erstellte Zusammenfassungen sind alle offiziell auf Internetseiten hochgeladen; fragt eure Kommilitonen, ob sie sie euch zusenden können.

Eine der Dinge, die ich geschätzt habe, ist das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Erasmus-Gruppe der Medizinstudierenden. Jeden Tag trafen wir uns in der Bibliothek und zum Mittagessen in der Mensa (wo man für 2 Euro so viel essen kann, wie man auf den Teller Raufladen kann).

Stadt und Leben

Berlin im Sommer ist wirklich einer der schönsten Orte der Welt. Als ich im April ankam, habe ich richtig gespürt, wie die Stadt aus dem Winterschlaf erwacht ist und jede Woche besser wurde als die vorherige. Es ist wirklich schwierig, alles zusammenzufassen, was ich in diesen Monaten in Berlin erleben durfte; zwischen den Erasmus-Freunden und neuen Freunden aus Berlin/international, den vielen Döner und Banana Bread, die gegessen wurden, den Nachmittagen in den Parks, den Nächten und Tagen am Tanzen, den Spaziergängen alleine, den Sonnenuntergängen auf den Dächern in Friedrichshain und den Pre-Partys an den Spätis ist so viel passiert, dass ich nicht einmal alles aufzählen könnte. Berlin ist wirklich besonders, und ich denke, nach einem Sommer dort hab ich ein Stück von mir dort zurückgelassen. Es ist sehr einfach, in jede Freundschaftsblase einzutauchen, je nach deinen Interessen, und vor allem dank der Erasmus-Blase weißt du, dass du immer ein Unterstützungssystem um dich hast. Insgesamt war ich sehr froh, dass die Uni nicht so anstrengend war, sodass ich die Stadt in vollen Zügen genießen konnte. Ich war auch sehr glücklich, dass ich meinen Aufenthalt in Berlin nach der Prüfung um einen weiteren Monat verlängert habe, damit ich die letzten warmen Wochen noch maximal ohne Schuldgefühle und Studier-stress genießen konnte.

Ein weiterer schöner Aspekt von Berlin ist, dass ihr als Studierende automatisch ein Deutschlandticket habt = ihr könnt in ganz Deutschland kostenlos mit den Regionalzügen reisen.

Tipps

- Sucht frühzeitig nach einer Wohnung (fragt eventuell die Studierenden vor euch in Basel oder mich, ob sie Kontakte haben).
- Geht zu den Erasmix-Events zu Beginn des Semesters, um andere Studierende kennenzulernen.
- Geht aus!! Kaffee-Dates oder Clubs; auch wenn die Leute arrogant und kühl erscheinen, sind sie viel freundlicher, als sie scheinen. Es ist sehr einfach, neue Freunde zu finden.
- Favoriten: Genuine Treats, Basmah, ZAGROS, Bloona Bar, RSO, Aeden, LAP Coffee, ... + viele mehr (ich habe eine Google Maps-Karte mit über 300 Orten).
- Studiert nicht zu viel und genießt eure Zeit.
- Mit der App Wellhub und dem Login mit der Mail der Chatte könnt ihr ein fancy Fitnessstudio-Abo mit Sauna und Workout-Klassen für 30 CHF im Monat machen!!!

Fazit

Ich denke, dass viele Faktoren dazu beigetragen haben, dieses Erasmus zu einer so besonderen Erfahrung für mich zu machen. Sicherlich hatte ich in vielen Momenten etwas Glück, aber allein Berlin im Sommer ist einfach magisch. Der Lebensstil in Berlin ist definitiv etwas, an das man sich gewöhnen muss; es gibt keine Routine, und jeder Tag ist anders und nicht planbar. Berlin bietet tausend Optionen, und die FOMO ist real, aber genau das macht es so schön. Du musst nur akzeptieren, dass Berlin nicht wegläuft und du immer zurückkehren kannst.